

Landespressestelle Vorarlberg

*informiert*

*Pressefoyer – Dienstag, 21. Juni 2011*

**"Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2010/11 –  
Positive Perspektiven  
nach schwierigen Jahren"**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser**

*(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)*

**Präsident Manfred Rein**

*(Wirtschaftskammer Vorarlberg)*

# **Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2010/11 – Positive Perspektiven nach schwierigen Jahren**

Pressefoyer, 21. Juni 2011

**Nach den wirtschaftlich schwierigen Jahren 2008 und 2009, die beträchtliche Konjunkturreinbrüche gebracht haben, befindet sich Vorarlbergs Wirtschaft wieder im Aufschwung. Der Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2010/11 gibt Anlass zur Zuversicht: Die Daten lassen wieder ein spürbares Wachstum erwarten und zeigen eine deutliche Entspannung am Arbeitsmarkt an. Auch die Industrieproduktion und die Exporte ziehen wieder an.**

Für Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Wirtschaftslandesrat Karlheinz Rüdissler und Wirtschaftskammerpräsident Manfred Rein sind diese positiven Perspektiven eine Bestätigung der in den letzten Jahren vom Land Vorarlberg und den Sozialpartnern gemeinsam getroffenen Maßnahmen, zugleich aber auch ein Auftrag für die Zukunft. "Unser Konjunkturpaket war wirksam und hat gezeigt, dass wir im Stande sind, regionale Spielräume für Impulse zum Wohle der heimischen Unternehmen zu nützen", sagt Landeshauptmann Sausgruber. Um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der vorwiegend klein- und mittelständisch strukturierten Vorarlberger Wirtschaft weiter zu fördern, müsse und werde das Land auch in den kommenden Jahren kräftig investieren. Im laufenden Landeshaushalt sind rund 70 Millionen Euro für die Wirtschaftsförderung veranschlagt.

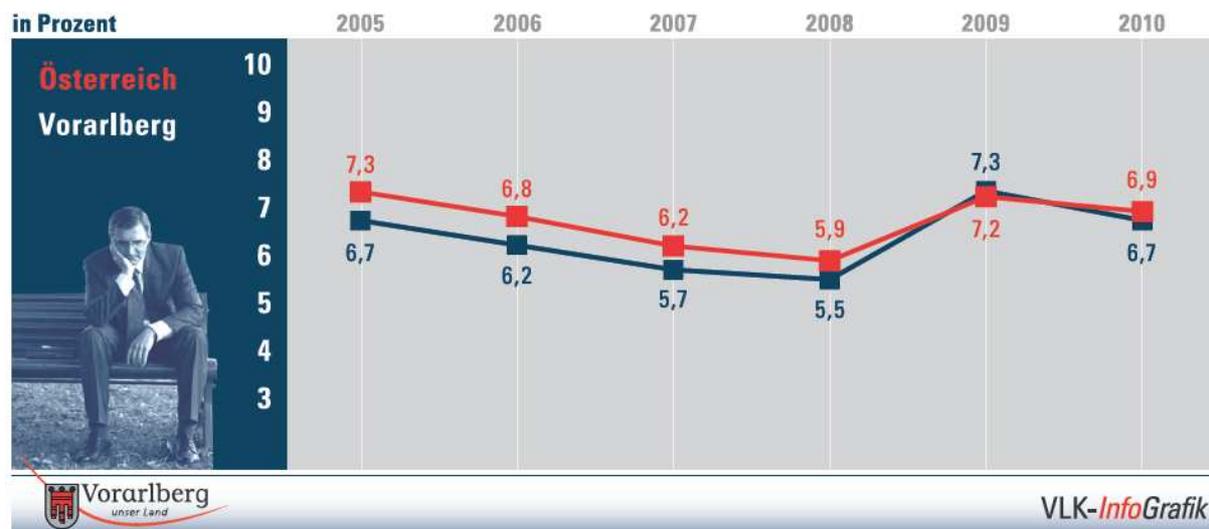
## **Die wichtigsten Daten und Prognosen im Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2010/11**

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren liegt das Vorarlberger Wirtschaftswachstum 2010 im österreichischen Durchschnitt. WIFO und EU-Kommission rechnen mit einem Plus um 2,0 Prozent. Für 2011 wurden die Erwartungen nochmals angehoben auf 2,4 bis 2,5 Prozent. Ein Risiko wird allerdings in den weltweit steigenden Rohstoff- und Energiepreisen gesehen.

### Entspannung auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahlen sind im Jahr 2010 deutlich gesunken und dieser Trend hat sich auch in der ersten Hälfte des laufenden Jahres fortgesetzt. Von Jänner bis Mai 2011 waren in Vorarlberg durchschnittlich 9.200 Personen auf Arbeitssuche, das sind 19,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## Arbeitslosenquote 2005 bis 2010



Umgekehrt ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten wieder gestiegen. Derzeit rund 146.400 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind um 2,7 Prozent mehr als vor einem Jahr.

### Produktion und Exporte legen wieder zu

Die Sachgüterproduktion der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat nach einem schmerzlichen Rückgang im Jahr 2009 (-8,7 Prozent) ein Jahr später wieder leicht zugelegt (+3,9 Prozent im Jahr 2010). Für heuer darf eine stärkere und breitere Erholung erwartet werden.

## Produktion 2005 bis 2010



Ähnlich die Entwicklung der Exporte – ein Indikator, der für die Vorarlberger Wirtschaft von besonderer Bedeutung ist: 2009 sind die Industrieexporte um 15,4 Prozent eingebrochen, 2010 wurde wieder

ein Plus um 8,4 Prozent erzielt. Die ersten zwei Monate 2011 brachten einen weiteren deutlichen Anstieg. Diese Daten sind schon sehr aussagekräftig, weil die Industrie drei Viertel der Gesamtexporte ausmacht.

### Mehr Investitionen und Firmengründungen, aber auch mehr Pleiten

Erfreulich auch: Die Betriebe wollen laut WIFO wieder stärker investieren. In Vorarlberg wird heuer ein um 19 Prozent höheres Investitionsvolumen erwartet.

Ebenfalls positiv: Die Zahl der Unternehmensgründungen hat 2010 um zehn Prozent zugenommen. 1.271 Betriebe sind in Vorarlberg neu entstanden. Allerdings gab es auch bei den Unternehmensinsolvenzen einen Höchststand (288). Die Zahl der Privatkonkurse in Vorarlberg hat 2010 um neun Prozent abgenommen (526), ist zu Anfang 2011 aber wieder etwas gestiegen.

### Sorgenkind Bauwirtschaft

Zu den Branchen, die nach wie vor mit Konjunkturschwierigkeiten zu kämpfen haben, zählt allen voran die Bauwirtschaft. 2009 ist die Bauproduktion um neun Prozent gesunken, 2010 um 10,3 Prozent. Die Produktionswerte der ersten beiden Monate des laufenden Jahres weisen aber im Hochbau auf eine Erholung hin.

Der Wirtschaftskrise getrotzt hat hingegen der Einzelhandel. Diese Branche erwirtschaftete sogar 2009 ein Plus (1,6 Prozent) und legte 2010 nochmals um 3,8 Prozent zu. Im ersten Quartal 2011 hält der Handel in Vorarlberg bei +2,1 Prozent, das ist auch über dem Österreich-Schnitt (+1,4 Prozent).

### Tourismus: Sommer stark, Winter mit Rückgängen

Der Vorarlberger Tourismus durfte sich über eine starke Sommersaison 2010 freuen. Insgesamt wurden 949.600 Gäste (+1,6 Prozent) mit knapp 3,4 Millionen Übernachtungen (+0,6 Prozent) gezählt.

Die Wintersaison 2010/11 war durch den späten Ostertermin, die frühlingshaften Temperaturen mit langen Schönwetterperioden und im langjährigen Vergleich geringen Schneemengen beeinträchtigt. Das hat in der Bilanz zu einem Minus geführt: 1,05 Millionen Gäste (-0,6 Prozent) und 4,55 Millionen Übernachtungen (-4,6 Prozent).